

## Raus aus der Stadt, rein in den Wald

„Die Wilderer“ aus dem Ferienprogramm von Hedu.Natur und Wald Welt e.V. entflohen dem Alltag. Die 36 Jugendlichen in zwei Gruppen im Alter von zwölf bis 18 Jahren verbrachten dafür eine Woche im Wald, um fernab der Zivilisation intensive Naturerfahrungen zu erleben.

Fünf Tage entsagten die Jugendlichen ihrem Alltag und ihren Handys, um eine Verbindung zum Wald aufzubauen und dort spannende Naturerfahrungen zu erleben. Am 08.08.21 begann das Abenteuer mit einer Wanderung zur Hollmuth Hütte, dort wurden die Jugendlichen nach einem ereignisreichen Tag von einer lokalen Jägerin zu Hilfe gerufen. Also marschierte am Abend eine kleine Gruppe Auserkorener los, um einen erlegten Rehbock ausfindig zu machen. Dieser entfernte sich nach dem Abschuss noch über 200 Meter vom Hochsitz. Im inzwischen stockdüsteren Wald folgte die Gruppe den Blutspuren des Tieres, welche im Jäger-Jargon auch „Schweißspuren“ genannt werden. Nachdem der erlegte Rehbock entdeckt wurde, herrschte andächtiges Schweigen, daraufhin wurde ihm traditionell der letzte Bissen in Form eines Blattes in den Mund gelegt. Nun mussten die Helfer\*innen den Rehbock an zwei Haken an einem Ast befestigen, wo er aufgebrochen wurde. Das Wild wurde an den darauffolgenden Tagen noch unter Einbezug der gesamten Gruppe gehäutet, zerlegt und küchenfertig zubereitet. Das Tier begleitete die Gruppe noch den Rest der Woche, manche in Gedanken und andere im Magen. Diese Erfahrung verdeutlichte der Gruppe real den Wert und die dafür notwendigen aufwändigen Arbeitsschritte bis zum verzehrfertigen Fleisch.

Am zweiten Übernachtungsort, dem Forsthaus Michelbuch beobachteten die Wilderer, frei von Lichtverschmutzungen der Stadt, einen Meteoritenschauer. Die ruhige Atmosphäre des Sternenhimmels wiegte die Gruppe nach einem langen Abend des Staunens und Philosophierens in ihren wohlverdienten Schlaf. In den darauffolgenden Tagen standen Wanderungen, Projekte und verschiedene Gruppen-, Gesellschafts- und Geländespiele auf dem Programm. Nach solchen ereignisreichen Tagen schmeckte das gemeinsam gekochte Essen besonders lecker. Selbstverständlich wurden auch die Zweige für das Stockbrot und das Holz für das Feuer, über dem gebacken wurde, selbst gesammelt. Beim gemeinsamen Zusammensitzen am Lagerfeuer hatte außerdem jede\*r noch einmal die Möglichkeit die Erlebnisse des Tages zu reflektieren.

Nach den vielen gemeinsamen Abenteuern legten die Wilderer den letzten Abschnitt ihrer Strecke mit dem Neckarschiff zurück, wo sie ihre abenteuerintensive Ferienwoche noch einmal ausklingen lassen konnten.

*Verfasst von Jorik Schröder, Jasmin Barboza, Nathalie Guth (Teilnehmende)*

*Lektoriert von Helga Duczek (Projektleitung)*